

27. Mitgliedermagazin der Volksbank Emstal eG

Der Emstaler

**Aus Ideen
wird Realität!**

Die Planung unseres
Neubauprojekts Seite 2

**Platzt der Traum
vom Eigenheim?**

Plötzliche Streichung der
KFW-Fördermittel Seite 6

**Herzlich willkommen
im Volksbank-Team!**

Das Team der Volksbank
Emstal eG wächst Seite 8

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserer ersten Ausgabe im neuen Jahr haben wir wieder eine Vielzahl spannender Themen für Sie zusammengestellt. So steht der Neubau unserer Hauptstelle in Lathen in den Startlöchern. Auch wenn wir eine dreijährige Bauphase einplanen, freuen wir uns schon jetzt, Sie in unseren neuen modernen Büros zu begrüßen.

Zum Anfang des Jahres freuen wir uns nicht nur über den frischen Wind unserer neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Michael Stubbe, Ulrich Janzen, Patrick Niersmann und Tanja Stindt sowie über unsere zwei Rückkehrerinnen aus der Elternzeit, Maike Sonnenburg und Maike Krieger, sondern müssen uns auch von zwei langjährigen Mitarbeitern verabschieden. Otto Merkers und Heinrich Jungeblut stehen vor einem neuen Lebensabschnitt und wir sagen DANKE für ein ganz besonderes Engagement und eine alles andere als selbstverständliche Betriebszugehörigkeit.

Wir wünschen Ihnen nun eine gute Zeit mit unserem Emstaler!

Bleiben Sie gesund.

Ihr Vorstand der Volksbank Emstal eG



Wilfried Freerks &
Stefan Möhlenkamp-Röttger



Unser Neubauprojekt steht in den Startlöchern!

Lange geplant und gut vorbereitet – nun wird aus den Ideen Realität: Die Planungen für eine neue Hauptstelle in Lathen laufen auf Hochtouren. In der zweiten Jahreshälfte beginnen die ersten Abrissarbeiten der alten Gaststätte „Sanen“. Wir blicken zurück und zeigen die Meilensteine von den ersten Gedanken bis zum finalen Entwurf auf.

Ganz zu Beginn standen zwei Fragen im Mittelpunkt: „Wie sieht das Banking von Morgen aus?“ und „Wie arbeiten wir in Zukunft?“. Das Innovationsteam der Volksbank Emstal eG, bestehend aus acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, hat sich mit diesen Themen intensiv beschäftigt. „Wir haben unsere eigenen Ansichten zusammengestellt, andere Unternehmen und Banken besucht und deren Anregungen aufgenommen. Am Ende ist hieraus ein Lastenheft mit unseren Erwartungen an einen Neubau entstanden“, erklärt Christopher Musters.

Dieses Lastenheft ist mehr als ein gemeinsamer Nenner, es ist die Idee, wie sich Transparenz und Diskretion, Nachhaltigkeit und Flexibilität sowie Regionalität und Modernität ohne Widerspruch vereinen lassen. Ferner ist es die Grundlage für das weitere Vorgehen: In Form eines Studentenwettbewerbs wurden die eigenen Ideen des Lastenhefts in erste Entwürfe umgesetzt. Die Erkenntnisse daraus flossen dann in einen regionalen Architektenwettbewerb ein. Schließlich entschied sich Vorstand und Aufsichtsrat für den Entwurf von Hans Kuper.

„Das Konzept von Hans Kuper hat uns überzeugt. Wir kennen uns aus vorherigen Projekten und schätzen seine Erfahrungen“, so Wilfried Freerks. Der Neubau entsteht in Sichtachse zwischen Bahnhof und St. Vitus-Kirche. Der Baustil wird sich der Ortsmitte einreihen, dennoch ortsbildprägend sein und die Ansprüche an ein modernes Banking und eine nachhaltige wie transparente Zusammenarbeit verbinden.

Als ein besonderes Highlight wird eine neue kleine Parkanlage vor der Bank entstehen, die alle Lathener wie Radtouristen zum Verweilen einlädt. „Wir sehen schon jetzt, wie oft in den Sommermonaten Radfahrer und Familien unsere Sitzgelegenheit vor dem Fährmann nutzen. Hier bieten wir nun eine neue Aufenthaltsqualität im Zentrum von Lathen“, erklärt Stefan Möhlenkamp-Röttger.

Wie bei der Erstellung des Lastenhefts ist auch bei der Umsetzung des Bürokonzepts die Mitarbeitersicht gefragt: „Gemeinsam mit der Firma TON aus Münster wollen wir mit den Kolleginnen und Kollegen unsere zukünftige Zusammenarbeit neu denken und konzipieren. Welche Abteilungen arbeiten besonders eng zusammen, wo braucht es Kaffeeecken und Besprechungsräume? Die neue Arbeitswelt soll möglichst nach den Bedarfen des gesamten Teams ausgestaltet sein“, erläutert Christopher Musters.

„Wir muten unseren Kunden und Mitarbeitern für eine lange Zeit etwas zu, dafür bekommen sie aber auch etwas Schönes“, verspricht Wilfried Freerks.



Große Unterstützung für vielfältiges Engagement Die Volksbank Emstal fördert das Ehrenamt mit 71.591,47 Euro

Die Volksbank Emstal eG möchte auch im neuen Jahr einen Beitrag für eine lebendige und engagierte Gesellschaft leisten: Vorstand Stefan Möhlenkamp-Röttger, Wilfried Freerks und Stefanie Glander, Organisatorin des Spendenmanagements.



Die Liste der Spendeneempfänger ist lang und die Gesamtsumme beachtlich: Über 70.000 Euro hat die Volksbank Emstal eG im letzten Jahr an über 40 Vereine und gemeinnützige Institutionen in ihrem Geschäftsgebiet gespendet. „Jeder weiß wie herausfordernd es ist, im eigenen Alltag noch Zeit für ein Ehrenamt zu finden. Umso bedeutender ist der vielseitige Einsatz von so vielen Menschen bei uns in der Region“, sagt Wilfried Freerks, Sprecher des Vorstands der Volksbank Emstal eG.

Gerade in der Corona-Zeit kommt die Vereinsarbeit in vielen Bereichen nahezu zum Erliegen: Schützenfeste können nicht stattfinden, Fußballspiele werden abgesagt und auch Treffen von Landjugendgruppen sind viele Monate aufgrund der Hygienebestimmungen nicht möglich. Seit zwei Jahren erleben die Vereine eine Ausnahme-situation. „Viele Vereinsvorstände stehen vor den gleichen Herausforderungen: Über einen langen Zeitraum die Mitglieder auf Abstand und oftmals nur durch Online-Treffen zu motivieren, ist anspruchsvoll. Darüber hinaus fehlen aufgrund entfallender Veranstaltungen auch notwendige Einnahmequellen“, erklärt Freerks. „Hier wollen wir durch unsere Spenden unterstützen. Wichtig ist uns dabei in jedem Jahr die gesamte Bandbreite der unterschiedlichen Vereine und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet abzubilden“, sagt Stefan Möhlenkamp-Röttger.

So unterstützt die Volksbank Emstal eG unter anderen den Förderverein der Grundschule Walchum

mit neuen Luftreinigern für die Klassenzimmer, die Bücherei in Altenberge beim Kauf neuer Möbel, die Kindertagespflege Kleine Strolche beim Erwerb eines neuen Krippenwagens, das Haus Sankt Marien mit weiteren W-Lan Routern, den Schützenverein St. Hermanus Lindloh e.V. bei der Anschaffung eines Defibrillators sowie den TC Fehndorf e.V. bei der Investition in eine Tennisballmaschine.

Die bankeigene Stiftung der Volksbank Emstal eG hat insgesamt im Jahr 2021 15.000 Euro gespendet und damit die Errichtung eines Soccerplatzes in Erika-Altenberge sowie die Sanierung des Flutlicht-sportplatzes in Wippingen bezuschusst. „Ein weiteres unterstützenswertes Projekt ist die Investition in eine neue Beschallungsanlage und in eine automatisierte Eingangstür für die Kirche in Dersum“, erläutert Stefanie Glander, Organisatorin des gesamten Spendenmanagements und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Volksbank Emstal eG.

„Auch im neuen Jahr wollen wir wieder unseren Beitrag für eine lebendige und bunte Gesellschaft leisten und als regionale Bank Verantwortung übernehmen. Wir freuen uns auf viele unterstützenswerte Projekte unserer Vereine in unserem Geschäftsgebiet“, so Wilfried Freerks.

Lennard Brüning aus Heede hat bei unserer Sparwochenverlosung gewonnen und freut sich auf einen besonderen Tag im Trampolinpark.



Jedes Fahrrad wünscht sich einen so stolzen, neuen Besitzer wie Malte Kremer. Carsten Becker (links) und Gerda Thesing (2.v.l.) sagen: Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Gewinner auf einen Blick!

Auf geht's! Vera Gartner kann es kaum erwarten mit ihrem neuen Bike loszufahren. Unser Kundenberater Christian Tiek und Fahrradhändler Hans Thesing wünschen viel Spaß!



Ob Sparwoche oder Einschulung: Die Verlosungen für unsere jungen Kunden machen uns immer besonders viel Freude. Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern des letzten Jahres!



Einmal abheben ... das Sprungfrei in Lathen bietet dazu die besten Voraussetzungen. Kundenberater Carsten Becker gratuliert Janina Kässens aus Altenberge zum Gewinn.

PLATZT DER TRAUM VOM EIGENHEIM?

Die politische Kommunikation ist ausbaufähig – da ist sich das gesamte Team einig. „Niemand hat damit gerechnet, das war eine sehr unschöne Überraschung am 24. Januar und hat bei einigen Kunden zu schlaflosen Nächten geführt“, meint Fritz Huntemann. Oftmals muss die gesamte Baufinanzierung neu geplant werden. „Es ist zumindest diskussionswürdig, ob die KfW-Töpfe zu einer Übersubventionierung geführt haben. Auf der anderen Seite gibt die staatliche Unterstützung die weiter steigenden Baukosten zum gewissen Teil aus“, erklärt Engelbert Dähling.

Strengere BaFin-Regeln treiben Bauzinsen
Doch nicht nur die Streichung der Fördermittel hat viele Bauwillige aufschrecken lassen, auch der Bankenaufsicht bereiten

die rasant steigenden Preise am Immobilienmarkt Sorgen. Deshalb müssen zukünftig Banken zusätzliche Rücklagen bilden, um den gestiegenen Risiken im Finanzsystem Rechnung zu tragen. „Wenn die Bank Kredite mit weiteren Eigenmitteln unterlegen muss, um das Risiko einer Blase zu mildern, sind steigende Bauzinsen die Folge“, erläutert Helmut Wobken. Eine Trendwende ist erkennbar: Lagen die Bauzinsen Mitte des letzten Jahres noch um rund ein Prozent, befinden sich die Konditionen je nach Bonität und Zinsbindung nun bei über zwei Prozent. „Im Kontext unserer momentanen Inflationsrate, befinden wir uns immer noch in einem Niedrigzinsniveau. Dennoch ist die Steigerung der Immobilienpreise und Bau- wie Handwerkskosten so eklatant, dass auch bereits geringe

Zinsveränderungen bei den Gesamtsummen zu entscheidenden Veränderungen in der monatlichen Belastung führen können“, so Fritz Huntemann.

Die Unsicherheit ist groß. Wann werden neue Fördermittel für ein energieeffizientes Bauen von der Bundesregierung realisiert und welche Faktoren spielen dann eine Rolle? „Viele Bauwillige, die oftmals auch schon ein Grundstück erworben haben, tappen im Dunkeln. Die Politik ist gefragt zu reagieren, denn ohne entsprechende Bezuschussung für das energieeffiziente Bauen, werden sich viele diesen Standard nicht leisten können“, sagt Helmut Wobken.

Hohe Nachfrage bleibt allgegenwärtig
Die neue Regierung hat mit ihrem Vorgehen einen hohen Preis gezahlt. Der Vertrauensverlust ist groß. Ob mit oder ohne Fördermöglichkeiten wird das Bauen zukünftig noch kostenintensiver werden. Vielleicht führt dies zu einer geringeren Nachfrage und somit zu einer Regulierung der Lieferzeiten. Doch der Wunsch nach einem Eigenheim, auch aufgrund steigender Mieten, ist allgegenwärtig. „Wir sitzen mit unseren Kunden im selben Boot und werden gemeinsam die bestmögliche Lösung finden“, verspricht das gesamte Baufinanzierungsteam.



Steigende Energiekosten: Jetzt wird's heiß!

Die Energiekosten steigen. Das ist alles andere als ein Geheimnis. Doch so langsam, aber sicher wird vielen bewusst, welche Auswirkungen dies auf den eigenen Geldbeutel haben wird. Spätestens bei der Jahresabrechnung im Januar hagelte es bei vielen Haushalten hohe Nachzahlungen.

Doch das Thema ist bekanntlich komplexer: Neben hohen Energiekosten möchte die neue Regierung auch „mehr Fortschritt wagen“. Das gilt nicht nur für die Digitalisierung, sondern auch für die Bereiche Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Denn mit Blick auf die Wohngebäude in Deutschland braucht es eine Sanierungsoffensive, um die gesetzlich festgeschriebenen Klimaziele auch nur annähernd erreichen zu können. Bis 2030 muss der CO₂-Ausstoß der Gebäude um fast die Hälfte sinken, 15 Jahre später schon sollen alle Häuser in Deutschland klimaneutral sein. So ist der Plan, dass jede neu eingebaute Heizung von 2025 an zu 65 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben wird. Faktisch bedeutet diese Anforderung das Aus für neue Gasheizkessel, wie sie in gut 10,5 Millionen Kellern in Deutschland installiert sind. Die fossile Technologie hat damit ein Verfallsdatum bekommen.

Umstieg mehr als ratsam

„Die Ziele der neuen Regierung sind sehr ehrgeizig. Die Lathener haben einen entscheidenden Vorteil. Mit unserem Nahwärme-Kraftwerk bieten wir einen CO₂-freien Heizstoff in direkter Nachbarschaft an“, sagt Rainer Ludden, Vorstand der Energiegenossenschaft Nahwärme Emstal eG. „Gerade wenn eine baldige Investition einer neuen Heizung ansteht, ist der Umstieg auf die Nahwärme mehr als ratsam“, so der Vorstand der Energiegenossenschaft.

In vielen Kommunen und Regionen fehlt es an innovativen Konzepten. Oftmals sind die Bürger auf sich selbst gestellt und müssen hohe Investitionen für die Umrüstung auf eine Erdwärme- oder Luftwärmepumpe aufbringen. Mit der Energiegenossenschaft können Lathener Bürger von einem ausgereifen Nahwärmenetz profitieren und bei Fragen auf ein erfahrenes Team vor Ort zurückgreifen.

Immer auf der Suche nach der bestmöglichen Lösung: Immobilien- und Baufinanzierungsberater Fritz Huntemann.



Rückblick: Es ist Montag, der 24. Januar. Für die meisten Menschen beginnt eine neue Arbeitswoche. Doch viele Häuslebauer stellt dieser Montag vor große Herausforderungen. Die KfW-Fördermittel wurden ohne Vorwarnung gestrichen. Die Erklärung ist simpel: Die Anfrage war zu groß, der Topf ist leer. Doch was bedeutet die politische Entscheidung für das junge Paar, das entsprechende Pläne und Gutachten realisiert hat und die staatlichen Fördermittel auch für die Finanzierung mit eingeplant hat? Ein Gespräch mit unseren Baufinanzierungsspezialisten über das Häuslebauen in herausfordernden Zeiten.



Neu an Bord bei uns!

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen v. l. Tanja Stindt, Michael Stubbe, Ulrich Janzen und Patrick Niersmann in unserem Team und wünschen dem Quartett einen guten Start und viel Erfolg!



Welcome back!

Wir freuen uns Maike Krieger und Maike Sonnenburg nach der Elternzeit wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Nach 39 Jahren beginnt für Otto Merkers ein neuer Lebensabschnitt. Unser Prokurist und Leiter Unternehmensplanung/Steuerung verabschiedet sich in den Ruhestand. Wir blicken mit Otto Merkers auf sein bewegtes Arbeitsleben zurück.

Jahrzehnte die Volksbank Emstal eG mitgeprägt

Die Finanzkrise 2008, die Umstellung unseres Bankenbetriebsystems 2017 aber auch die Ebnung des Weges zu einer nachhaltigen Energieversorgung in Lathen – viele besondere Momente und Herausforderungen hat Otto Merkers in seinem Arbeitsleben mitbegleitet. Ein erstes sehr entscheidendes Ereignis waren die Fusionen 2000 und 2002, der früheren Spar- und Darlehenskasse Dersum, der Lathener Bank eG und der Raiffeisenbank Rütenbrock-Hebelermeer eG zur Volksbank Emstal eG. „Bereits in den vorherigen Jahren befanden wir uns in einer Kooperationsphase und ich habe ich die Verantwortung für die Abteilungen Controlling und Organisation übernommen. Da lag es natürlich nahe, nach dem Zusammenschluss, den Bereich weiterhin zu führen“, so Otto Merkers.

Regulatorik gewinnt an Komplexität

Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht abzusehen, wie sich die „Orga“ in den folgenden Jahren in den Banken weiterentwickelt. „Die Regulatorik wurde und wird immer komplexer und diffiziler: Lag der Fokus in der Vergangenheit auf der Überprüfung einzelner Funktionen, sind heute die verschiedenen Aufgaben in einer Bank wesentlich enger miteinander verzahnt. Hieraus wachsen auch zukünftig weitere Anforderungen“, meint der Diplom Bankbetriebswirt.



Otto Merkers selbst freut sich nun auf die neugewonnene Freizeit, die er mit seiner Familie im eigenen Garten verbringen möchte. „Wir haben in unserem Team viele kompetente und gut ausgebildete Kolleginnen und Kollegen, die nun meine Aufgaben übernehmen dürfen. Mit diesem Wissen fällt mir das Loslassen wesentlich leichter, dennoch wird es wahrscheinlich etwas dauern, bis ich es wirklich realisiert habe, dass nun ein neuer Lebensabschnitt ansteht“, sagt Otto Merkers.

Wir sagen DANKE für ein besonderes Engagement und eine, alles andere als selbstverständliche, Betriebszugehörigkeit.



Du willst auch in unseren Emstaler? Bewirb dich jetzt!

UNSERE AUSBILDUNGSPLÄTZE 2022

- Bankkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
- Jahrespraktikant (m/w/d)

Mehr unter www.vb-emstal.de/jobs

An erster Stelle stehen immer unsere Kunden

Wir schreiben das Jahr 1980: Helmut Schmidt ist Bundeskanzler, Deutschland entzweit eine unüberwindbare Grenze und Heinrich Jungeblut beginnt am 01. Juli seinen ersten Arbeitstag bei der damaligen Spar- und Darlehenskasse in Dersum. Zunächst übernimmt er für 12 Jahre die „Fahrbare Zweigstelle“, dann unterstützt er die Geschäftsstellen in Steinbild, Hasselbrock und Walchum, bis er seit dem 01.02.2006 die Verantwortung für die Geschäftsstelle in Wipplingen übernimmt.

16 Jahre in der Geschäftsstelle in Wipplingen eine besondere Zeit „Unsere Kunden stehen in all den Jahren bei mir an erster Stelle. Besonders freut es mich, wenn ich gerade bei speziellen Fragen und Herausforderungen unterstützen kann. Vor allem die 16 Jahre in Wipplingen habe ich als eine ausgesprochen schöne Zeit empfunden“, meint Heinrich Jungeblut.



Nach 42 Jahren beginnt auch für Heinrich Jungeblut ein neuer Lebensabschnitt. Der Kundenberater war für viele Jahre als Geschäftsstellenleiter das prägende Gesicht für unsere Wipplinger Kunden. Gemeinsam schauen wir mit ihm auf sein bewegtes Arbeitsleben bei der Volksbank Emstal eG.

„Ab April beginnt somit auch für die Wipplinger Kunden eine neue Zeitrechnung: Dann freue ich mich auf die individuellen Kundenanliegen“, erklärt die neue Geschäftsstellenleiterin Kristin Heetjans und fügt hinzu: „Klar, es sind große Fußstapfen, in die ich trete,

aber auf der anderen Seite unterstützt mich Heinrich erstklassig bei meiner Einarbeitung.“

Wir bedanken uns bei Heinrich für sein besonderes Engagement und wünschen Kristin einen tollen Start!

Seit April 2020 beraten wir Sie bereits in unserer neuen und modernen Geschäftsstelle in Wipplingen. Aufgrund der Corona-Pandemie hatten wir bisher noch keine Möglichkeit, Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten vorzustellen.

Deshalb laden wir Sie herzlich am 26. März 2022, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr, zum Tag der offenen Tür unserer Geschäftsstelle in Wipplingen ein.

An diesem Tag möchten wir die Gelegenheit nutzen und Ihnen Ihre neue Ansprechpartnerin der Geschäftsstelle Wipplingen, Kristin Heetjans, vorzustellen und natürlich unseren langjährigen Kollegen Heinrich Jungeblut mit Ihnen gemeinsam in den Ruhestand zu verabschieden.

Einladung zum Tag der offenen Tür in Wipplingen

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Mit dem Goldsparplan solide und inflationssicher investieren

Vergolden Sie Ihr Vermögen!

Gold ist seit Jahrhunderten eines der sichersten Kapitalanlagen. Denn es vereint Nachhaltigkeit und Unvergänglichkeit. Mit einem eigens aufgelegten Sparplan bietet die Volksbank Emstal eG ihren Kunden eine echte Anlagealternative – und darüber hinaus einen stabilen Werteanker auch in Krisensituationen.

Die Finanzkrise jährte sich im Herbst dieses Jahres zum vierzehnten Mal. Auch wenn sich seitdem in der Bankenlandschaft vieles verändert hat, sind die Bilder dieser Zeit vielen Sparern in Erinnerung geblieben. „Der Vertrauensverlust ist bis heute enorm, sogar für uns Volksbanken, die bei der gesamten Krise nachweislich keine Schuld trifft“ sagt der Prokurist und Bereichsleiter Markt Theo Stefens. Gleichzeitig belastet die Niedrigzinsphase viele Sparer.

Keine Zertifikate oder Forderungen, sondern echtes Eigentum „Mit dem Goldsparplan haben wir für unsere Kunden im wahrsten Sinne des Wortes eine ECHTE Anlagealternative entwickelt. Denn hiermit erwerben sie Goldeigentum, das in einem ehemaligen Bundesbanktresor in Deutschland sicher gelagert wird“, erklärt Vermögensberater Frank Ludden und fügt hinzu: „Wir sind davon überzeugt, dass eine ganzheitliche Vermögensstrategie auf verschiedenen Anlagesäulen fußt. Zu den klassischen Banksparplänen und Investmentfonds ergänzt physisches Gold sinnvoll die Vermögensstruktur.“ Darüber hinaus ist die Ressource Gold endlich sowie begehrt – ein Indiz ist der anhaltende Aufwärtstrend des Goldkurses und das beste Argument für eine „glänzende“ Zukunft!

Gold hat konstante Kaufkraft!



1909
Ford „Tin Lizzy“
40 oz Gold
(850 USD)



2009
VW Passat
40 oz Gold
(38.000 USD)



2021
Mercedes E-Klasse
40 oz Gold
(58.000 USD)

Gewinnspiel

Wir verlosen eine Heißluftballonfahrt!

Es ist wohl die eleganteste Weise, sich am Himmel zu bewegen: Beim Tag der offenen Tür in Wipplingen verlosen wir eine Heißluftballonfahrt für 2 Personen.

Wir drücken Ihnen die Daumen!

Mehr als praktisch:

Unser flexibles Stabfeuerzeug!

Kommen Sie in unseren Filialen vorbei und sichern Sie sich ihr Mitgliedergeschenk.

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Vor- & Nachname

Nur solange der Vorrat reicht. Die Ausgabe des Feuerzeugs wird aus Sicherheitsgründen auf die Mitglieder ab 16 Jahre beschränkt.

Jugendmarkt-Gutscheinheft

Sichere dir jetzt deine Gutscheine für Action & Fun in deiner Region!

Du hast ein VR-Starter-Konto? Dann freu dich auf deine ganz persönliche Gutschein-Postkarte, die wir dir in den nächsten Tagen zusenden werden.

Verlosung einer Heißluftballonfahrt

beim Tag der offenen Tür in Wipplingen



Stabfeuerzeug



Freu dich drauf:

Das neue Gutscheinheft

Für alle Kinder und Jugendlichen mit einem VR-Starter-Konto!



Jetzt wird's ECHT WILD!

Mehr Spaß, mehr Vorteile,
mehr Rabatte – mit unserem
neuen Gutscheinheft jetzt
mehr erleben!

Wappne dich für die Zeit nach Corona, denn dann verzaubert unser Gutscheinheft deinen Alltag! Für unsere jungen Kunden haben wir eine riesige Auswahl an emslandweiten Coupons, Vergünstigungen & Vorteilen in ein dickes und schickes Heft zusammengepackt.

Also falls noch nicht geschehen: Schau in einer unserer Filialen in deiner Nähe vorbei, dein persönliches Gutscheinheft liegt für dich bereit!



Starte jetzt selbst mit uns in deine berufliche Zukunft!

Du hast Lust auf eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir eine vielseitige Ausbildung, in der deine Talente und Ideen gefördert werden und du dich in einer starken Gemeinschaft erfolgreich entwickeln kannst.

Wir freuen uns auf deine
Bewerbung per Post oder Mail
an personal@vb-emstal.de!

**Volksbank
Emstal eG**



Impressum

Der Emstaler

Das Mitgliedermagazin
der Volksbank Emstal eG
Ausgabe: 27
Erscheinung: März 2022
Auflage: 6.000 Exemplare

Kontakt

Volksbank Emstal eG
Bastian Bruns
Marketingleitung
bastian.bruns@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-222

Redaktion

Volksbank Emstal eG
Bastian Bruns
bastian.bruns@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-222

Gestaltung & Fotografie

Volksbank Emstal eG
Matthias Abels
matthias.abels@vb-emstal.de
Tel. 05933 608-224

Druck & Versand

Druckhaus Plagge GmbH
An der Feuerwache 7
49716 Meppen
www.druckhaus-plagge.de